

eintritt, werde ich barfuß gehen, und zwar mit einem selbstverständlichen Gesicht, als sei es Mode geworden.

In einem Abfallkasten habe ich in früher Morgenstunde einen kleinen Taschenkamm gefunden. Ich habe ihn am Bahnhof gereinigt und er kommt mir gerade recht.

Ich hab' mich schön frisirt, mit dem Taschentuch gründlich erst mich selbst gewaschen, dann die Schuh', dann wieder Waschbecken und Taschentuch, dann mich auf meine Bank im Park hingesezt, damit sich alles nett trocknet und legt.

Ich hatte die rote Bluse angezogen und zurechtgezupft, befeuchtet und wieder getrocknet, und ich kam mir ganz vorteilhaft zusammengeklaubert vor, so daß ich recht wohl einen guten Geschäftsgang unternehmen konnte.

Ich habe mir ein Vermittlungsbureau für Hotel- und Wirtschaftspersonal ausgesucht, mich einem Herrn dort für alle Fälle zu allem nur Möglichen anempfohlen.

Der junge Mann hatte wohl nicht gut ausgeschlafen, denn er gab mir eine Karte für ein Weinklokal, wo man eine Kellnerin braucht. Ich werde mich natürlich hüten, bei Sonnenlicht dahin zu gehen; nicht jede Situation verträgt das Sonnenlicht.

Ich werde mich lieber bei Lampenlicht vorstellen. Das Restaurant liegt im Keller, ich habe es mir schon angesehen. Ich rechne mit einer matten, vielleicht magischen Beleuchtung.

Wenn ich dem Herrn dort oder der Dame recht groß in